

Duell mit dem Shanty-Chor

Der Wettbewerb über die Vielfalt der hessischen Vereine

Knapp unterlag der Eschborner Verein „Miteinander-Füreinander“ gegen die Oberurseler Vertreter im Finale des Radio-Wettbewerbs „Mein Verein in hr4“.

Mossautal/Eschborn. Es war eine Entscheidung, die wirklich haarscharf ausfiel: Niklas Barckhan, der jüngste Spieler von „Miteinander-Füreinander“ und aktiver Feuerwehrmann, hatte die zwölfte Bierkiste schon auf den Stapel gesetzt, als die Zeit abließ. Pech für den 15-Jährigen und seinen Eschborner Verein, denn seine Füße waren noch nicht regelkonform eingehakt. Die zwölfte Kiste wurde nicht gezählt, die Runde ging ans gegnerische Team, das ebenfalls zwölf Kästen geschafft hatte.

Am Sonntag traten der Eschborner Verein „Miteinander-Füreinander“ und der „Shanty-Chor Oberursel“ in einem Rhein-Main-Derby gegeneinander an. Beide Vereine hatten sich für das Finale des Radio-Wettbewerbs „Mein Verein in hr4“ qualifiziert und sich damit vorher gegen 38 Bewerbergruppen durchgesetzt. Nach rund zwei Stunden lagen die Sänger knapp vorne und sicherten sich so die 6000 Euro Preisgeld. „Davon wollen wir unsere neue CD finanzieren“, freute sich Kassenwart Werner Seitz, der gemeinsam mit Kurt Radschweit, Wilfried Pressler, Heiko Kauth und Jens Gierschikowsky antrat.

Charterbus

Obwohl Eschborn und Oberursel nur knapp elf Kilometer auseinander liegen, fand der finale Wettkampf nicht in der Region statt. Mit je einem Charterbus fuhren die Teams, ihre Vereinskollegen und zahlreiche Fans ins Mossautal im Odenwald. Bereits seit einigen Jahren findet das Finale in der Lagerhalle der Privatbrauerei Schmucker statt, denn hier gibt es ausreichend Platz und genügend Kisten, die gestapelt werden können. „Die Privatbrauerei Schmucker ist außerdem



Auch sportlich ging es beim Finale im Odenwald zu: Michael Geiger probiert sich beim Asphaltstock-Schießen.

der Sponsor des Wettbewerbs und spendet das Preisgeld“, erklärte hr-Pressesprecher Steffen Walther. „Wir selbst können das Preisgeld nicht stellen, da wir keine Bühnengelder dafür verwenden dürfen.“ Für ihn ist der Wettbewerb eine Möglichkeit, die Vielfalt der hessischen Vereine zu beleuchten. „Vereine sind wichtige Kulturträger“, glaubt Walther.

Die beiden Finalisten traten in insgesamt vier Kategorien gegeneinander an und lagen in den meisten Runden gleichauf. Die erste Aufgabe war es, die jeweils fünf Spieler wie Vogelscheuchen auszustaffieren, dabei gab es für Strohhut, Besen, Stiefel, Halstuch und

Arbeitsanzug oder Blaumann je 100 Punkte. Moderatorin Britta Wiegand gefiel vor allem das ausgefallene Schuhwerk von „Miteinander-Füreinander“-Vogelscheuche Irmgard Winkel, die einen grünen und einen roten Schuh trug. „Das gleiche Paar hat sie noch einmal zu Hause“, scherzte auch ihr Kollege Carsten Gohlke.

Anschließend traten beide Vereine gleichzeitig beim Ratespiel gegeneinander an. Bei den Fragen rund ums Hessenland und die Bierbraukunst zeigten sowohl die Eschborner als auch die Oberurseler, dass sie vom Bier etwas verstehen. „Wir haben vorher nicht zusammen trainiert, denn man weiß ja nie, was

gefragt wird“, meinte Michael Geiger von „Miteinander-Füreinander“. Werner Seitz erklärte, man habe sich zur Vorbereitung auf das Quiz die Firmengeschichte der Privatbrauerei durchgelesen und allgemeine Informationen über das Bierbrauen zusammengetragen.

Wirklich dramatisch wurde es in der dritten Runde, als es Niklas Barckhan nicht mehr gelang, die zwölfte Bierkiste vollständig aufzusetzen. Das Kistenstapel brachte die Entscheidung, denn auch beim Asphaltstockschießen holten beide Mannschaften mit elf Punkten wieder die gleiche Punktzahl.

Der Selbsthilfverein aus Eschborn nahm die Niederlage sport-

lich. „Wir haben uns bei dem Wettbewerb angemeldet, um unseren Verein bekannt zu machen“, sagte Geschäftsführerin Renate Biermann. „Wir hätten ja niemals geglaubt, dass wir überhaupt so weit kommen.“ Den „Trostpreis“ von 3000 Euro nahmen sie wie eine Spende entgegen. „Wir haben sehr viele Mitglieder, die am Existenzminimum leben“, erklärte Irmgard Winkel, die für die Eschborner gemeinsam mit Helmut Herkenroth, Eberhard Biermann, Niklas Barckhan und Michael Geiger antrat. „Ihnen wollen wir finanziell helfen, und, falls noch etwas übrig bleibt, in einen neuen Informationswagen investieren.“